



Abend-

Zeitung.

307.

Mittwoche, am 24. December 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Hell.)

Zum heiligen Abend.

Wenn die ersten holden Sterne lachen,
Glänze lichtgeschmückt der heil'ge Baum;
Er nur weiht zum Feste jeden Raum,
Wo er strahlt muß Heiterkeit erwachen!

Freuden werden überall gestreuet
In der Stunden segensreichen Lauf,
Jedem wohl blüht eine Blume auf,
Die ihn innig, unvergänglich freuet! —

Doch wer einsam weilet und verlassen,
Eile nach der Armen Hütte hin,
Spende dort mit frommen Christen-Sinn,
Uebe sich, das Rechte zu erfassen!

Er, der nichts auf weiter Welt besessen
Als ein ödes, früh verwaistes Herz;
Lerne seiner eignen Armuth Schmerz,
Bei der Andern Freude gern vergessen! —

Und auch Jene, die mit bangem Sehnen
Abgeschied'nen Lieben nachgeweint,
Sich erinnernd, wie sie einst vereint
Sie sich alle durften glücklich wähnen,

Mögen auf die jetzt verlassnen Stellen,
Bei der Kerzen feierlichem Glanz
Legen einen weißen Rosenkranz,
Trocknend ihrer Augen heiße Wellen,

Mögen frommen Sinn's getröstet denken,
Wie die Theuern, höhern Lichts umglüht,
Jetzt von ew'gen Blumen reich umblüht,
Liebervoll auf sie die Blicke senken! —

Also glänze, wenn die Sterne lachen,
Lichtgeschmückt unser heil'ger Baum,
Im Palaste, in der Hütte Raum
Laß er Frieden, milden Frohsinn wachen.

Hulda Niede.

Die Hexe.

(Fortsetzung.)

Sidonie litt unbeschreiblich, denn leichter hätte sie des Herzogs Tod als seine Untreue, seinen Leichtsinns ertragen. Ihre Augen brannten, ihr Mund hauchte Verzweiflung. Vergebens tröstete die getreue Anna Daberkow, vergebens bot sie sich an, wieder in Verkehr zu treten mit der Strahlhexe am Parnitzer Thore — das unglückliche Fräulein versuchte die ganze Welt und wollte Niemandem etwas zu danken haben. Besonders feindselig ward ihre Stimmung gegen Männer, denn wie sie den Etab gebrochen über den Einn, der sie gräßlich betrogen, so wurden sie nun alle verurtheilt von ihr. Ja sie faßte auf Stargord einmal den Gedanken, ihre männlichen Dienstleute sämmtlich zu entlassen, und als Anna das wahnsinnige Vorhaben zu bekämpfen eilte, ward auch sie, die Wohlmeinende, Herzliche, mit Schimpf und Schande aus dem Schlosse getrieben.

Die tiefe Einsamkeit, in welche Sidonie sich nun begrub, erkältete sie noch mehr gegen die Welt, verhärtete ihr Herz gegen alle süßen Gefühle, und in sol-